Die Mordszene in der Frühfassung von 1955

■ Vergleiche die Mordszene S. 127–131 mit der Szene aus der Frühfassung des Stückes von 1955 mit den handschriftlichen Anmerkungen des Autors selbst. Welche Rolle spielen die Güllener? Welche Rolle spielt der Arzt?

JLL: An Sie habe ich zu letzt gedacht, Doktor Nisslin.

Der Arzt zieht eine Spritze hervor

DER ARZT LEISE: Lieber Jll, einer muss es schliesslich tun. Jch war nicht bei dieser Gemeindeversammlung, kann mir denken was da gesprochen wurde: Von lauter Jdealen von der Gerechtigkeit und so. Lauter Unsinn. Jch hielte es meine Pflicht sie abzuspritzen und wenn sie der erechteste im Lande wären Krankenhäuser müssen mun einmal her in Güllen, die Volksgesundheit ist auf dem Hundlich habe geschuftet und geschuftet und wenn ich nun einschreite tue ich es als einziger nicht für mich, sondern für was reellies, für die Hyglene, für den Kampf gegen die Krankheit: Dazu brauchen wir nun eben einmal die Milliarde der verrückten alten Schachtel Polizist führen Sie den Mann nach Hinten. Er soll sich auf die Bank legen.

Jll erhebt sich.

JLL: Kommen Sie Polizeiwachtmeister, Stulan

Der Polizist führt Jll mach hinten der Pfarrer geht mit Der Arzt füllt eine Spritze. Der Pressemann I kommt wieder.

PRESSEMANN I: Ist denn so schlimm, Doktor.

Der Arzt füllt die Spritze vorsichtig.

DER ARZT: Da ist micht mehr zu wollen.

PRESSEMANN I: Jetst gerade we er erreicht hette was er wollte, we die Gemeinde die Milliarde tekommt. Die Freude wird ihn wohl attreffen haben.

DER ARZT: Was wollen Sie. Versuchen wir denn noch unsere ärztliche Kunst. Nun, das Laug

Er geht nach hinten.
Pressemann II Komm

PRESSEMANN II: Stehts schlimm.

PRESSEMANN I: Wohl hoffnungslos. bade-wich

nata aina Berufung um die andere atgalehat hur um den Lautdan her zu halfan, war käme dann sonst in dieses Nast

> fürs liebe geld, für mich ist dies wirklich Mist

> > so himmelten tig dies auch 15T

differ de Bibel, muinelt etwar

im Fordergrum